

Auslandssemester 2024/2025 an der Universität zu Granada

Vorbereitungen auf den Auslandsaufenthalt

Meine Motivation für ein Auslandssemester in Granada lag ganz klar an der spanischen Kultur und der Offenheit aller Erasmus Student:innen dort. Granada ist eine wunderschöne Stadt mit Bergen als auch Meer, welche in unter einer Stunde zu erreichen sind. Nach der Zusage für ein Auslandssemester an der Universität zu Granada hatte ich genügend Zeit, um in Ruhe eine Wohnung zu finden und mein Spanisch noch einmal aufzufrischen. Ich empfehle mit dem ZIB-Med in Kontakt zu bleiben, da diese wertvolle Tipps haben und viele Fragen beantworten können. Vor Beginn des Aufenthaltes musste ich mein Learning Agreement noch einmal anpassen, dabei wurde mir von Frau Deneva geholfen. Für die Bewerbung an sich reichte mein Abiturzeugnis aus, welches als Sprachnachweis diente. Ich würde allerdings empfehlen, einen kostenlosen Sprachtest an der Uni zu machen für die Bewerbung. Außerdem ist die Physikumsnote sowie ehrenamtliches Engagement förderlich. Da ich 5 Jahre lang Spanisch in der Schule hatte, habe ich keinen Sprachkurs mehr davor gemacht, ein Grundverständnis ist allerdings wichtig, da man mit Englisch einfach nicht weiterkommt und auch keinen Kontakt zu Spanier:innen aufbauen kann.

Der Auslandsaufenthalt

Die Einschreibung an der Universität zu Granada verlief sehr unkompliziert. Sendet einfach vorab euer Learning Agreement per E-Mail an das International Office, sodass dieses schon unterschrieben ist und ihr in den richtigen Kursen landet. Bei der Einschreibung vor Ort erhaltet ihr dann sowohl eure Matrikelnummer als auch die Zugangsdaten für Prado (die Plattform, in der alle wichtigen Informationen für die einzelnen Fächer stehen). Ihr bekommt auch eine eigene Uni-Mail Adresse, sodass ihr immer informiert seid, da es in einzelnen Fächern öfter zu Ausfällen oder Änderungen kommt.

Die Wohnungssuche gestaltet sich im Vergleich zu Köln recht einfach. Es gibt viele möblierte Zimmer, da diese oft nur für ein Jahr untervermietet werden. Ich kann die Immobilienfirma *BeGranada* wärmstens empfehlen, über deren Seite ich mein WG-Zimmer gefunden hatte. Die Kommunikation hat sich sehr einfach gestaltet und

sie waren sehr zuvorkommend auf jegliche Art. Im Schnitt zahlt man für ein WG-Zimmer in Granada um die 300€. Achtet auf jeden Fall darauf, dass ihr eine Heizung habt, falls ihr im Winter nach Granada geht. Gerade im Dezember und Januar wäre es sonst nachts viel zu kalt, da die spanischen Wohnungen sehr schnell auskühlen. Ansonsten kann ich nur empfehlen eine Wohnung im Zentrum zu nehmen, da von dort aus alles gut zu Fuß erreichbar ist. Für alle, die im Sommersemester nach Granada gehen: In die Erasmus-Gruppen werden ab Januar immer recht viele Wohnungsanzeigen geschickt, die einen Nachmieter suchen! Auch hier ist immer alles recht kurzfristig, daher nicht verzweifeln, falls man bis kurz vorher noch keine Wohnung gefunden hat.

Die Gehälter und das BIP in Spanien und besonders in Andalusien sind deutlich niedriger als in Deutschland. Stellt euch darauf ein, weniger zu bezahlen, falls ihr außerhalb Essen- oder Kaffee trinken geht. Lebensmittelpreise sind relativ ähnlich wie die Deutschen, bei Obst und Gemüse empfiehlt es sich jedoch, dieses auf dem großen Wochenmarkt oder in einer Frutería zu kaufen, da es dort nochmal deutlich günstiger ist als im Supermarkt. Auch Freizeitangebote sind teilweise günstiger, weshalb es sich lohnt viele neue Sachen auszuprobieren.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind im Vergleich zu Deutschland zuverlässiger, jedoch gibt es keine Monatstickets für Studenten. Eine Fahrt mit dem Bus kostet jedoch nur zwischen 30 und 50 Cent. Es gibt auch eine Straßenbahnlinie, die man nutzen kann, um die medizinische Fakultät zu erreichen. Um sich generell in Spanien fortzubewegen, empfiehlt es sich auch, auf Reisebusse zurückzugreifen, da diese sehr günstig im Vergleich zu Zügen sind und öfter fahren. Über die Buslinie Alsa könnt ihr online Tickets kaufen und spart durch einen Erasmus-Rabatt auch 10%.

Als Fächer hatte ich nur Augenheilkunde, Geriatrie und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde belegt, was sehr entspannt war. Die Professor:innen waren in jedem Fach sehr zuvorkommend und man konnte immer Fragen stellen, falls man sprachliche/fachliche Probleme hatte.

Im Fach Geriatrie gab es einmal in der Woche ein 2-stündiges praktisches Seminar, welches von unterschiedlichen Profesor:innen gehalten wurde, und sehr interaktiv

war. Das Fach hat mir am meisten Spaß gemacht und ich kann es sehr empfehlen. Die Prüfungsleistung bestand dann aus einer Klausur am Ende, die benotet wurde. Es haben alle bestanden.

Augenheilkunde war ebenfalls sehr interessant, vor allem das einwöchige Praktikum. Es wurden außerdem fast jede Woche Tests geschrieben, in denen man Punkte sammeln konnte, sodass man die große Klausur im Januar nicht mehr mitschreiben musste. Das war sehr praktisch, da ich mich deshalb im Januar voll auf HNO konzentrieren konnte.

Im Rahmen der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde durften wir im Rahmen des Praktikums für einen Tag mit den Ärzten mit in ein spanisches Krankenhaus und uns die Sprechstunde/den OP anschauen. Die spanischen Ärzte waren sehr freundlich und haben uns sehr viel erklärt. Versucht auch Fragen zu stellen, um euer Interesse zu zeigen.

Ich habe keine großen Unterschiede im Vergleich zum deutschen Studiensystem bemerkt, bis darauf, dass das Studium in Spanien ein wenig theoretischer als in Deutschland ist und die Universität an sich moderner. Ansonsten gibt es aber keine großen Unterschiede.

Das Gesundheitssystem vor Ort ist ebenfalls sehr gut, es gibt viele private Ärzte, bei denen man schnell einen Termin bekommt, als auch normale Praxen. Für die Terminvergabe muss man sich als internationaler Student einmal online anmelden, sodass einem ein Termin zugewiesen werden kann.

Sobald ihr eigene Erasmus-Aktivitäten mitmacht, kommt ihr schnell in Kontakt mit anderen Internationals. Man braucht überhaupt keine Angst haben, alleine zu bleiben. Alle sind super offen und lieb, weshalb sich ein Erasmus super eignet um neue Freundschaften zu schließen. In Granada findet man vor allem viele Kletter- und Outdoor Sport begeisterte Menschen, da die Sierra Nevada zum Wandern und Skifahren perfekt ist. Granada ist eine sehr studentische und alternative Stadt, über die man schnell einen guten Überblick bekommt. Nach 1-2 Monaten trifft man immer wieder Leute, die man kennt auf der Straße. Mit den Locals in Kontakt zu kommen ist etwas schwieriger, jedoch können Sportkurse oder andere Freizeitaktivitäten dabei helfen. Nutzt auf jeden Fall die Ausflüge, die ESN Granada anbietet, gerade am Anfang, um Leute kennenzulernen. Ich kann vor allem das Integration Weekend und das Surf Weekend empfehlen.

Nach dem Auslandsaufenthalt

Laufzettel für Praktika müssen schon vor Ort unterschrieben werden, um in Köln anerkannt zu werden. Denkt daher daran, diese bestenfalls direkt am letzten Praktikumstag zu unterzeichnen. Ansonsten müsst ihr nur euren Letter of Confirmation im International Office unterschreiben lassen, das Transcript of Records wird automatisch zugeschickt.